



<u>Maßnahmentitel</u>	<u>Untersuchung einer Versorgung des Stadtteils Spöck über den regionalen Wärmeverbund</u>
<u>Ziel</u>	Die Wärmeversorgung aus dem regionalen Wärmenetz nutzen und mit Hilfe einer zentralen Energieversorgung Emissionen und Kosten senken.
<u>Situation vor Ort</u>	- Verbraucher: überwiegend kommunale und kirchliche Gebäude sowie Ein-/Zweifamilienhäuser und Doppelhaushälften - Wärmedichte: Vorrangige Wärmedichten über 1.400 kWh/m²*a - Gasversorgung: hoher Ausbaugrad, Anschlussquote >70 %
<u>Maßnahmenvorschlag</u> Ausbaustufe 1: Wärmenetz hohe Priorität Ausbaustufe 2: Wärmenetz mittlere Priorität	 Der untersuchte Bereich des Stadtteils Spöck besitzt aufgrund seiner vermehrten alten (vor der Einführung der ersten Wärmeschutzverordnung im Jahr 1979) und zumeist dichten Gebäude- bzw. Siedlungsstruktur einen hohen Wärmebedarf und folglich hohe Wärmedichten. Weiterhin ermöglichen die kommunalen Gebäuden als Ankerverbraucher einen guten Ausgangspunkt für eine gemeinschaftliche Wärmeversorgung. Die Ausbaustufe 1 könnte sich hierbei im Schwerpunkt auf den alten Kern von Spöck konzentrieren und eine Trassenlänge von ca. 1,7 km umfassen. Eine mögliche Erweiterung könnte das Netz sinnvoll um ca. 4,7 km erweitern. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist für Spöck nach aktuellem Stand ein Anschluss an das in Planung befindliche regionale Netz darstellbar. Um aber konkrete Planungen bzgl. Energieerzeugung, Leitungsverlauf etc. vorantreiben zu können, sollte ein Antrag zur Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) gestellt werden. Auch die Festlegung auf einen Betreiber des zukünftigen Wärmenetzes sowie das dahinterliegende Betreibermodell kann in diesem Rahmen erfolgen. Mittels dieser Förderung können die Planungskosten mit bis zu 50% und die Investitionskosten um bis zu 40 % reduziert werden.
<u>CO₂-Reduktion</u>	werden im Rahmen der zukünftigen Planungsleistungen zur Wärmeerzeugung ermittelt
<u>vermiedene CO₂-Folgekosten</u> *	können nach Kenntnis über die CO ₂ -Reduktion ermittelt werden * CO ₂ -Preis des UBA in Höhe von 201 €/t

<u>Zuordnung zum energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP)</u>	3.1 Ausbau von Wärmenetzen und Ausbau erneuerbarer Energien gem. der Energieplanung Kurzbeschreibung: Im Energieplan werden die Grundlagen zur kommunalen Wärmeplanung ermittelt. Es werden Schwerpunktgebiete festgelegt und prioritäre Trassenführungen für Wärmenetze bestimmt. Die dadurch erarbeitete Strategie soll dann fortlaufend umgesetzt werden.
<u>Best Practice</u>	Aufbau und Zusammenschluss von Wärmeinseln Akteure: Stadtwerke Altensteig Ort: Altensteig Link: https://www.stadtwerke-altensteig.de/de/Privatkunden/Waerme/Versorgungsgebiet
<u>Nächste Schritte</u>	- Grundsatzbeschluss zum Wärmenetzausbau in allen Nahwärme-Fokusgebieten - Antragstellung für Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) Modul 1 - Flächen für Heizzentralenstandorte beschließen - Einbindung aller Akteure im Untersuchungsgebiet - Gespräche mit potenziellen Netzbetreibern